

Rückmeldung nutritionDay 2017
Ergebnisse für Zentrum [REDACTED] mit dem Wohnbereich [REDACTED] (Deutschland)

Liebe nutritionDay Teilnehmer,

dieser Bericht soll Ihrer Einrichtung Rückmeldung zur Pflege- und Ernährungssituation Ihrer Bewohner geben und zeigt ernährungsrelevante Strukturen Ihrer Einrichtung im nationalen und internationalen Vergleich. Dieser Bericht versteht sich als Momentaufnahme, die als Grundlage dienen kann, Maßnahmen zu entwickeln und strukturelle Änderungen in die Wege zu leiten.

Sie erhalten folgende Informationen:

1. *Ergebnisse des Wohnbereichs:* Wie viele BewohnerInnen leben im Wohnbereich? Welche Qualitätskriterien in der Ernährungsversorgung werden im Wohnbereich angewendet?
2. *Ergebnisse Ihrer Bewohner:* Wie ist die Altersstruktur? Wie häufig gibt es kognitive und funktionelle Beeinträchtigungen? Wie ist die Ernährungssituation der BewohnerInnen und wie viele BewohnerInnen weisen Ernährungsprobleme auf?

Die Daten, die Sie dem nutritionDay übermittelt haben, sind im folgenden Bericht in Tabellen und Abbildungen dargestellt. Daneben stehen jeweils die Daten aller Pflegeheimbewohner aus Ihrem Land (Deutschland, Daten aus 2016) und vom nutritionDay international (Daten aus 2016). Aus Ihrem Land waren dies 9 Wohnbereiche aus 5 Einrichtungen mit 143 Bewohnern. Am nutritionDay international haben 61 Wohnbereiche aus 31 Einrichtungen mit 1589 Bewohnern teilgenommen und stehen Ihnen als Vergleichsgruppe zur Verfügung.

Die Ergebnisse sind als Mittelwerte (Median) mit Minimum und Maximum oder als Anzahl (n) und Prozentsatz (%) der Teilnehmer, für die eine Angabe zu den jeweiligen Fragen vorliegt, dargestellt. Der Median teilt die Gruppe in zwei Hälften: genau die Hälfte der Bewohner weist einen höheren Wert auf. Extremwerte sind ausgeschlossen.

Wir freuen uns, wenn wir mit dem folgendem Bericht Ihre Arbeit unterstützen können, und danken Ihnen nochmals herzlich für Ihre Teilnahme am nutritionDay 2017 und Ihr Engagement für das wichtige Thema der Ernährung.

Ergebnisse des Wohnbereichs

a) Strukturelle Aspekte des Wohnbereichs

Merkmal	Wohnbereich	Land	nutritionDay
Anzahl Bewohner	80	25 [14-31]	24 [12-67]
Anzahl Teilnehmer nutritionDay	55	16 [9-23]	18 [9-59]
Teilnahmequote (%)	69	76 [34-100]	95 [29-100]

Bei **55 (100%)** Bewohnern wurden mehr als 3 Fragen nicht beantwortet. Fehlende Werte können die Aussagekraft des Berichts erheblich einschränken, da Häufigkeiten nur aus den vorhandenen Werten berechnet werden können und damit über- oder unterschätzt werden.

b) Qualitätskriterien der Ernährungsversorgung

Diätassistent/Ökotrophologe

Sie haben angegeben, dass für Ihren Wohnbereich Diätassistenten/Ökotrophologen zuständig sind. Das wünschenswerte Ziel, dass Diätassistenten/Ökotrophologen verfügbar sind, hat Ihr Wohnbereich **erreicht**. In **33%** der Einrichtungen in Ihrem Land und in **67%** der internationalen Einrichtungen sind Diätassistenten/Ökotrophologen verfügbar.

Ernährungsbeauftragte/r

Sie haben angegeben, dass in Ihrem Wohnbereich **keine** Person mit Ernährungsfragen beauftragt ist. Das wünschenswerte Ziel, mindestens einen zuständigen Ernährungsbeauftragten zu beschäftigen, hat Ihr Wohnbereich damit **nicht erreicht**. In **0%** der Wohnbereiche in Ihrem Land und in **72%** der internationalen Wohnbereiche gibt es einen Ernährungsbeauftragten.

Gewichtsmessung

Sie haben angegeben, Ihre BewohnerInnen **ca. einmal monatlich** zu wiegen. Das wünschenswerte Ziel, Ihre BewohnerInnen einmal pro Monat zu wiegen hat Ihr Wohnbereich **erreicht**. Die BewohnerInnen werden in **100 %** der nationalen und in **54 %** der internationalen Wohnbereiche 1 x pro Monat gewogen.

Ernährungsscreening

Sie haben angegeben, routinemäßig **ca. einmal monatlich** ein Screening auf Mangelernährung bzw. Risiko für Mangelernährung bei Ihren BewohnerInnen durchzuführen. Das wünschenswerte Ziel, mindestens 4-6 Mal pro Jahr ein Ernährungsscreening durchzuführen hat Ihr Wohnbereich damit **erreicht**. In **100%** der nationalen und **79%** der internationalen Wohnbereiche wird mindestens 4-6 Mal pro Jahr ein Ernährungsscreening durchgeführt.

Ergebnisse Ihrer Bewohner

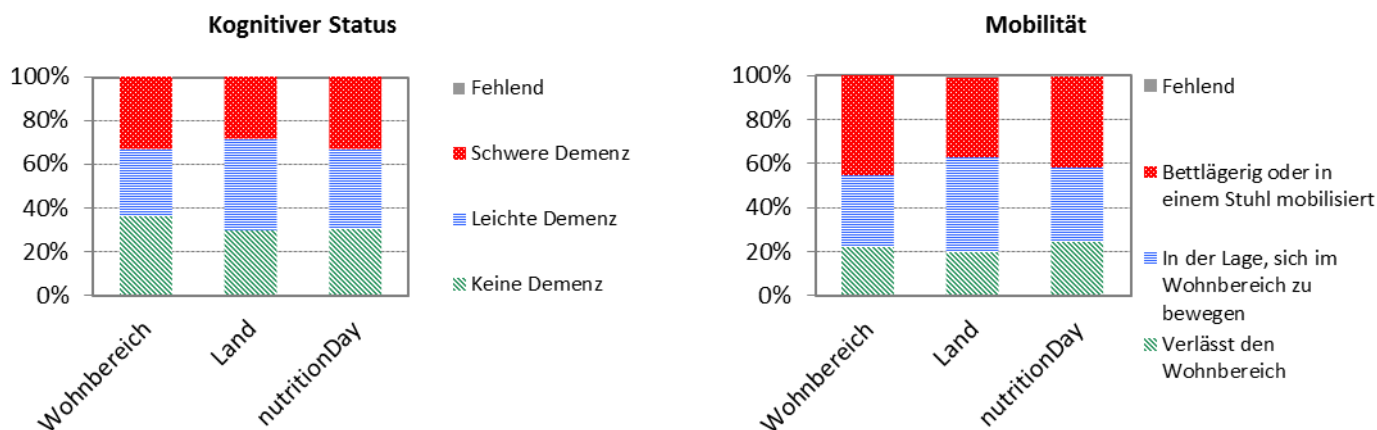
a) Allgemeine Merkmale der BewohnerInnen

Die Tabelle fasst die Merkmale der Bewohner Ihres Wohnbereiches zusammen und stellt sie den Mittelwerten bzw. Häufigkeit der Vergleichsgruppen gegenüber.

Dieser Überblick soll helfen, mögliche Besonderheiten Ihrer Bewohnerschaft und Ihrer Arbeitsbedingungen aufzuzeigen, um die weiteren Ergebnisse zu bewerten.

Merkmals	Wohnbereich		Land	nutritionDay
Mittleres Alter (Jahre)	87 [74-95]		90 [84-92]	89 [79-92]
Anteil Frauen (%)	69		70 [55-88]	75 [50-92]
Zeit seit Heimaufnahme in Monaten	23 [4-123]		30 [16-36]	26 [1-65]
Pflegeaufwand pro Bewohner pro Tag	n	%	%	%
Keine Grundpflege nötig	0	0	0 [0-7]	0 [0-15]
bis 45 Minuten	0	0,0	0,0 [0-67]	8,3 [0-70]
46 – 119 Minuten	0	0,0	35,3 [0-68]	20,7 [0-62]
120 – 239 Minuten	0	0,0	38,1 [9-72]	19 [0-72]
≥ 240 Minuten	0	0,0	23,5 [0-32]	9,5 [0-100]
Exsikkose	12	21,8	5,0 [0-58]	0 [0-56]
Schluckstörung	14	25,5	10,0 [0-25]	8 [0-44]
Kauprobleme	17	30,9	10,0 [0-21]	19 [0-68]
Medikamente				
Anzahl Medikamente pro Tag	5		8 [5-10]	8 [5-11]
Antidepressiva	0	0,0	19,0 [0-36]	36,4 [8-73]
Antibiotika	0	0,0	0,0 [0-4]	0 [0-14]
Opiate	0	0,0	11,1 [0-27]	10,6 [0-38]
Sedativa	0	0	22 [4-69]	21 [0-55]
Antipsychotika / Neuroleptika	0	0	33 [16-40]	32 [0-69]
Pflegebegründende Diagnosen				
Tumor/Krebs	4	7,3	5,0 [0-10]	3,6 [0-19]
Gehirn/Nerven	42	76,4	87,5 [65-100]	76,2 [32-100]
Skelett/Muskeln/Knochen	23	41,8	68,0 [22-81]	41,5 [1-80]
Herz/Kreislauf/Lunge	42	76,4	87,5 [28-92]	61,1 [0-92]
Andere	10	18,2	30,8 [0-55]	30,8 [0-92]

Die Abbildung zeigt die Häufigkeit von Einschränkungen der Kognition und der Mobilität der Bewohner



b) Ernährungssituation der BewohnerInnen

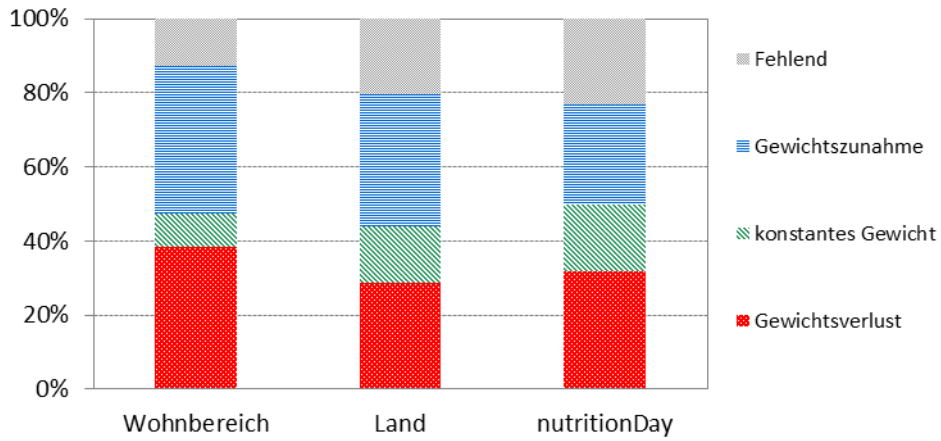
Häufigkeit auffälliger Ernährungsbefunde

Merkmal	Wohnbereich		Land	nutritionDay
Mittlerer BMI (kg/m ²)	25 [19-34]		27 [24-28]	24 [21-27]
	n	%	%	%
BMI unter 20 kg/m ²	9	16,4	5,0 [0-19]	16,7 [0-42]
BMI unter 22 kg/m ²	13	23,6	12,5 [2-24]	30 [6-58]
Subjektive Pflegeeinschätzung:				
Mangelernährung	13	23,6	11,8 [0-31]	14,3 [0-35]
Risiko für Mangelernährung	15	27,3	16,0 [0-29]	20,8 [4-54]
Gewichtsverlust im letzten Jahr				
.... ja	21	38,2	25,0 [9-44]	33,3 [8-60]
.... > 5kg	13	23,6	11,8 [0-17]	12 [0-33]
BMI <20 und Gewichtsverlust im letzten Jahr	5	9	0 [0-6]	6 [0-26]
Gewichtsverlust > 3kg in den letzten 3 Monaten	5	9,1	4,0 [0-27]	9,1 [0-33]
Bewohner, die nach Pflegeeinschätzung gut ernährt, aber nach ...				
...BMI mangelernährt sind (< 20)	0	0,0	0,0 [0-0]	0 [0-9]
...Gewichtsverlust mangelernährt sind (> 5kg in einem Jahr)	2	3,6	9,5 [0-12]	4 [0-13]
Ernährungszustand nach MNA				
Mangelernährung (<8 Punkte)	11	20	18 [10-27]	25 [3-50]
Risiko für Mangelernährung (8-11 Punkte)	33	60	50 [25-59]	50 [29-67]

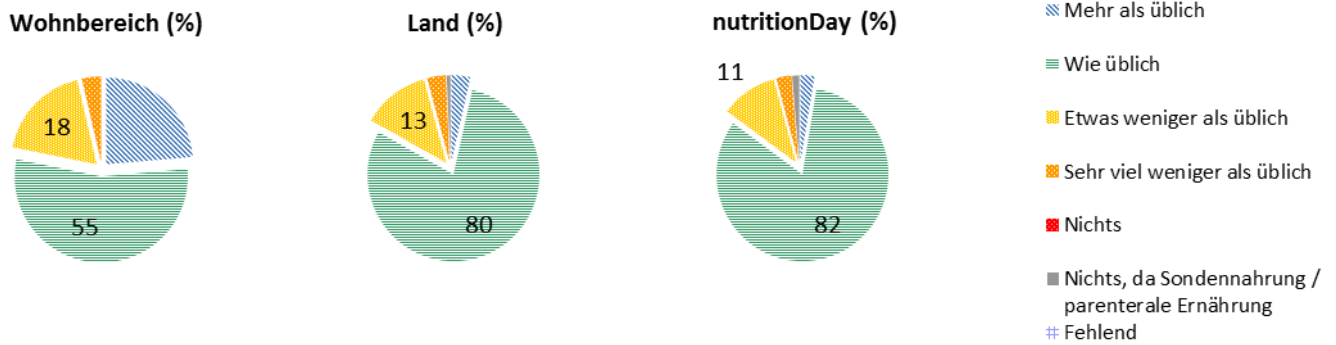
Wie wird der Ernährungszustand anhand des Mini Nutritional Assessment (MNA) ermittelt?

Merkmal		Punkte
Hat die Nahrungsaufnahme während der letzten 3 Mon. abgenommen?	schwere Abnahme	0
	leichte Abnahme	1
	keine Abnahme	2
Gewichtsverlust in den letzten 3 Mon.	Gewichtsverlust > 3kg	0
	Unbekannt	1
	Gewichtsverlust zwischen 1 und 3 kg	2
	kein Gewichtsverlust	3
Body Mass Index (BMI)	BMI <19	0
	BMI 19-21	1
	BMI 21-23	2
	BMI >23	3
Mobilität	bettlägerig	0
	in der Lage sich im Wohnbereich zu bewegen	1
	verlässt den Wohnbereich	2
Akute Krankheit oder psychischer Stress während der letzten 3 Mon.	Ja	0
	Nein	1
Neuropsychologische Probleme	schwere Demenz oder Depression	0
	leichte Demenz	1
	keine psychologischen Probleme	2
Ergebnis:	Normaler Ernährungszustand	12-14 Punkte
	Risiko für Mangelernährung	8-11 Punkte
	Mangelernährung	0-7 Punkte

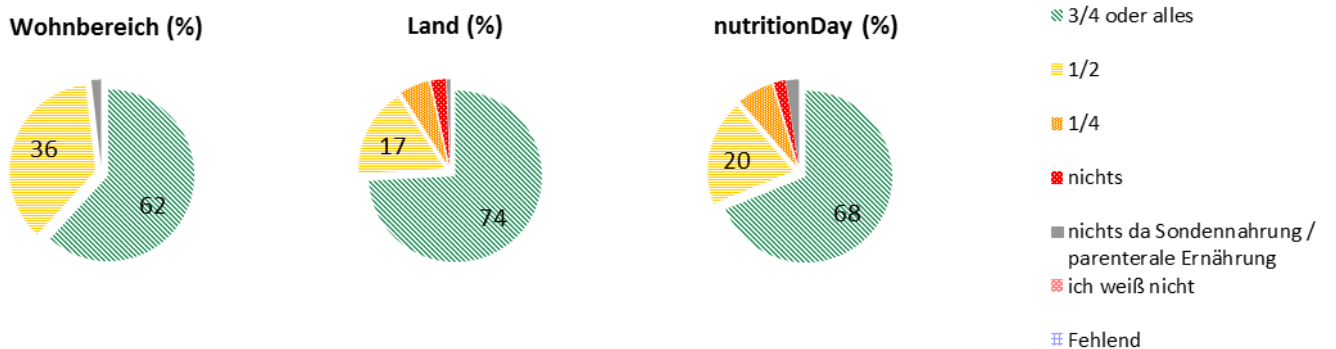
Die Abbildung zeigt die Gewichtsveränderungen der Bewohner im vergangenen Jahr



Die Abbildung zeigt die Essmenge der Bewohner in der letzten Woche



Die Abbildung zeigt die Essmenge der Bewohner beim Mittagessen am nutritionDay



c) Ernährungsintervention

Die erste Tabelle soll Ihnen einen Überblick darüber geben, wie viele der Bewohner Ernährungsmaßnahmen erhalten. In der zweiten Tabelle sehen Sie, wie viele Bewohner mit Kau- oder Schluckstörungen, niedrigem BMI oder Gewichtsverlust eine Ernährungsintervention bekommen und wie viele nicht. Gerade bei Bewohnern, die keine Ernährungsintervention erhalten, ist es ratsam zu überprüfen, ob eine Ernährungsintervention sinnvoll wäre.

Merkmal	Wohnbereich		Land	nutritionDay
	n	%	%	%
Ernährungsmaßnahmen				
Pürierte Kost	13	24	14 [0-31]	10 [0-38]
Angereicherte Kost	13	24	10 [0-41]	10 [0-46]
Orale Nahrungssupplemente (z.B. Trinknahrung)	18	33	0 [0-16]	8 [0-60]
Sondennahrung	1	2	0 [0-6]	0 [0-14]
Parenterale Ernährung	1	2	0 [0-0]	0 [0-0]
Flüssigkeitsinfusion	13	24	0 [0-9]	0 [0-13]

Merkmal	Pürierte Kost		Angereicherte Kost		Orale Nahrungssupplemente		Sonden- / parenterale Ernährung		Keine Ernährungsintervention	
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%
Bewohner mit Kau- oder Schluckstörungen	13	76	6	35	8	47	1	6	0	0
Bewohner mit BMI < 20 kg/m ²	1	11	6	67	8	89	0	0	0	0
Bewohner, die nach Pflegeeinschätzung mangelernährt sind	3	23	9	69	11	85	0	0	0	0
Bewohner mit Gewichtsverlust > 5 kg	5	38	4	31	6	46	0	0	5	38
Bewohner, die „sehr viel weniger als üblich“ oder „gar nichts“ in der letzten Woche gegessen haben	2	100	1	50	1	50	0	0	0	0

Bitte beachten Sie, dass

- ein BMI unter 20 kg/m² und ein Gewichtsverlust über 5 kg im letzten Jahr auf eine unzureichende Nährstoff- und Energiezufuhr hin deuten.
- die Ursachen für einen Gewichtsverlust und eine geringe Essmenge erkannt und soweit wie möglich beseitigt werden müssen:

<u>Mögliche Ursachen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Appetitlosigkeit • Anhaltende Multimedikation • Kau-, Schluckstörungen • Depressionen • Restriktive Diäten 	<u>Mögliche Maßnahmen:</u> <ul style="list-style-type: none"> → Lieblingsgerichte, Kräuter und Gewürze verwenden → Notwendigkeit vom Arzt überprüfen lassen → Zahnbehandlung, Schlucktraining → Behandeln lassen → Vermeiden
--	---
- angereichertes Essen, Trinknahrung und ggf. Sonden- und parenterale Ernährung sowie die richtige Konsistenz der Nahrung (weich, püriert oder passiert) dabei helfen können, die Nährstoffaufnahme zu steigern und zu verbessern.
- eine ausreichende Trinkmenge sehr wichtig für das Wohnbefinden Ihrer Bewohner ist.

Ausblick

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrer erfolgreichen Teilnahme am nutritionDay in Pflegeheimen 2017! Sie haben einen wichtigen Schritt zur Evaluierung und Verbesserung der Ernährungssituation in Ihrer Einrichtung getan!

Im Mai 2017, sechs Monate nach Ihrer Teilnahme im November 2017, erfolgen nun die Erhebung und die Eingabe des „Outcomes“ (Bogen „Bewohnerliste der Station“). Dort soll für alle TeilnehmerInnen beantwortet werden, ob sie weiterhin in Ihrer Einrichtung leben, umgezogen oder verstorben sind und wie sich das Körpergewicht seit dem nutritionDay entwickelt hat. Nach Übermittlung der Daten an das nutritionDay Büro über die online Datenbank erhalten Sie auch die Ergebnisse dieser Erhebung.

Nach erfolgreicher Outcome-Erhebung haben Sie die Möglichkeit ein **nutritionDay Zertifikat** für ihre Teilnahme anzufordern. Für Informationen dazu wenden Sie sich bitte an **office@nutritionDay.org**.

Wir empfehlen, die Ergebnisse innerhalb Ihres Teams und mit den MitarbeiterInnen Ihrer Einrichtung zu besprechen und zu diskutieren. Ebenso wäre es wichtig, die Pflegeheimleitung zu involvieren und ihr die Ergebnisse zukommen zu lassen. Der Bericht dient als Diskussionsgrundlage für weitere Entwicklungen und Maßnahmen in Ihrer Einrichtung. Eine wiederholte Teilnahme dokumentiert die Entwicklung der Ernährungssituation Ihrer Einrichtung über Jahre hinweg!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an **office@nutritionDay.org** oder **nh@nutritionDay.org** !

Herzlichst,

Ihr nutritionDay Team



Melanie Streicher, M.Sc. & Prof. Dr. Dorothee Volkert
Koordinationszentrum, Universität Erlangen-Nürnberg

Sigrid Kosak, MA
nutritionDay Office, Medizinische Universität Wien

Obwohl die Inhalte dieses Berichts von den Autoren mit größter Sorgfalt erstellt wurden, erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Die Medizinische Universität Wien, die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und die AutorInnen des vorliegenden Berichts übernehmen keinerlei Haftung oder Gewähr für die Aktualität, Vollständigkeit, Verwendung, Eignung oder die inhaltliche Richtigkeit der darin enthaltenen Informationen.